



## Aufstiegsfortbildungsförderung (Meister-BAföG) in Mecklenburg-Vorpommern

2008

Bestell-Nr.: B453 2008 00

Herausgabe: 22. Dezember 2009

Printausgabe: EUR 2,00

---

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,  
Telefon: 0385 4801-0, Telefax: 0385 4801-4123, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: [statistik.post@statistik-mv.de](mailto:statistik.post@statistik-mv.de)

Zuständige Dezernentin: Gabriele Kleinpeter, Telefon: 0385 4801-4718

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2009  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

---

### Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
p	vorläufige Zahl
s	geschätzte Zahl
r	berichtigte Zahl

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Vorbemerkung</b> .....	<b>3</b>
<b>Erläuterungen</b> .....	<b>3</b>
<b>Tabellen</b>	
1. Geförderte 2008 nach Fortbildungsstätten, finanziellem Aufwand und durchschnittlichem Förderungsbetrag .....	5
2. Geförderte 2008 nach Fortbildungszielen, finanziellem Aufwand und durchschnittlichem Förderungsbetrag .....	5
3. Geförderte 2008 nach Fortbildungsstätten, Voll- und Teilzeitfällen sowie Geschlecht.....	5
4. Geförderte 2008 nach Gesamteinkommen und Geschlecht .....	5
5. Geförderte 2008 nach Fortbildungsstätten, Altersgruppen, Voll- und Teilzeitfällen sowie Geschlecht .....	6
6. Geförderte 2008 nach Fortbildungsstätten, Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlusses, Voll- und Teilzeitfällen sowie Geschlecht.....	7
7. Geförderte 2008 nach Fortbildungsstätten, Dauer der Maßnahme, Voll- und Teilzeitfällen sowie Geschlecht.....	8
8. Geförderte 2008 nach Fortbildungsstätten, Familienstand und Geschlecht.....	9
9. Geförderte 2008 nach finanziellem Aufwand und durchschnittlichem Förderungsbetrag und Jahren .....	9

## Vorbemerkung

Im vorliegenden Statistischen Bericht werden die Ergebnisse der Statistik zur Aufstiegsfortbildungsförderung für das Jahr 2008 veröffentlicht.

Rechtsgrundlage dieser Bundesstatistik ist § 27 des Bundesgesetzes zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung (Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz - AFBG) vom 23. April 1996 (BGBl. I S. 623), das zuletzt durch das Gesetz zur Änderung des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes vom 20. Dezember 2001 (BGBl. I S. 4024) mit Wirkung zum 1. Januar 2002 geändert worden ist. Erfasst werden detaillierte Angaben zum sozialen und finanziellen Hintergrund der Geförderten und ihrer Ehegatten sowie die Höhe und Zusammensetzung des finanziellen Bedarfs der Geförderten und der errechneten Förderungsbeträge.

Der Tabellenteil dieses Berichtes gibt einen Überblick über die Zahl der Geförderten sowie über den finanziellen Aufwand. Dabei wird insbesondere nach Art und Umfang der Förderung unterschieden. Es werden Angaben über den sozialen Hintergrund der Geförderten dargestellt. Die Tabellen enthalten Informationen über Alter, Familienstand, Staatsangehörigkeit und berufliche Vorbildung der Geförderten sowie ihr Gesamteinkommen. Die Gliederung erfolgt überwiegend nach Fortbildungsstätten.

## Erläuterungen

### Allgemeines

Im Bericht wird ausschließlich die Förderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) dargestellt. Dieses Gesetz verfolgt das Ziel, Teilnehmer und Teilnehmerinnen an Maßnahmen der beruflichen Fortbildung finanziell zu unterstützen. Es ist ein Förderinstrument für die berufliche Fortbildung in fast allen Berufsbereichen und zwar unabhängig davon, in welcher Form die Maßnahmen durchgeführt werden (Vollzeit, Teilzeit, schulisch, außerschulisch).

Das AFBG wird im Auftrag des Bundes von den Ländern ausgeführt, die die dafür zuständigen Behörden bestimmt haben. Zuständige Behörden sind in der Regel die Ämter für Ausbildungsförderung bei den Kreisen und kreisfreien Städten am gewöhnlichen Aufenthaltsort des Antragstellers. Die zuständigen Behörden nehmen die Anträge auf Aufstiegsfortbildungsförderung nach dem AFBG entgegen, treffen die zur Entscheidung über den Antrag erforderlichen Feststellungen, entscheiden über den Antrag, erlassen den Bescheid hierüber und zahlen die Zuschüsse aus. Die Darlehen werden von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) ausgezahlt, mit der hierüber ein gesonderter Darlehensvertrag geschlossen werden muss.

Die Berechnung der Förderungsbeträge erfolgt durch zentrale Rechenzentren, die von den Obersten Landesbehörden für Aufstiegsfortbildungsförderung mit diesen Aufgaben betraut sind. Sie leiten die statistischen Angaben als Auszug aus ihren Eingabedaten und Rechnergebnissen an die amtliche Statistik weiter.

### Dauer der Förderung

Die Dauer der Förderung richtet sich grundsätzlich nach der Dauer der Fortbildungsmaßnahme. Vollzeitmaßnahmen dürfen in der Regel bis zu 24 Monaten, Teilzeitmaßnahmen in der Regel bis zu 48 Monaten dauern (Förderungshöchstdauer). Findet die Förderung nicht in einem zusammenhängenden Kurs oder Lehrgang statt, sondern gliedert sich in mehrere Teile, dann müssen sämtliche Teile innerhalb eines bestimmten Zeitraumes absolviert werden. Der maximale Zeitrahmen beträgt bei Vollzeitmaßnahmen 36 Monate, bei Teilzeitmaßnahmen 48 Monate. Werden Maßnahmen abwechselnd in Vollzeit- und Teilzeitform absolviert, werden die Förderungshöchstdauer und der maximale Zeitrahmen individuell von der zuständigen Behörde festgelegt.

### Finanzieller Aufwand

Die Förderung nach dem AFBG wird teils als Zuschuss, teils als Darlehen geleistet.

Der Geförderte kann frei entscheiden, ob und in welcher Höhe er das bewilligte Darlehen in Anspruch nimmt. In der AFBG-Statistik werden sowohl das bewilligte als auch das tatsächlich in Anspruch genommene Darlehen nachgewiesen. Der finanzielle Aufwand setzt sich aus dem Zuschuss und dem bewilligten Darlehen zusammen.

Teilnehmer an **Vollzeitveranstaltungen** erhalten vom Staat einen monatlichen **Unterhaltsbeitrag** zum Lebensunterhalt bis zu

- 675 EUR für Ledige ohne Kind (davon 229 EUR Zuschuss/446 EUR Darlehen),
- 854 EUR für Ledige mit einem Kind (229 EUR/625 EUR),
- 890 EUR für Verheiratete (229 EUR/661 EUR),
- 1 069 EUR für Verheiratete mit einem Kind (229 EUR/840 EUR),
- 1 248 EUR für Verheiratete mit zwei Kindern (229 EUR/1 019 EUR).

Für jedes weitere Kind erhöht sich der Darlehensanteil des Unterhaltsbeitrages um 179 EUR. Alleinerziehende können ab 1.1.2006 darüber hinaus einen monatlichen **Zuschuss** bis zu 113 EUR zu den notwendigen **Kinderbetreuungskosten** erhalten.

Die Höhe des monatlichen Unterhaltsbedarfs lehnt sich an den BAföG-Bedarfssatz für Fachschüler mit abgeschlossener Berufsausbildung an, der Zuschlag für die Krankenversicherung an den BAföG-Bedarfssatz für Studierende.

Die Unterhaltsbeiträge sind **einkommens- und vermögensabhängig**. Sie reduzieren sich daher um etwaiges anrechenbares Einkommen und Vermögen des Teilnehmers bzw. anrechenbares Einkommen seines von ihm nicht dauernd getrennt lebenden Ehegatten.

Bei **Voll- und Teilzeitmaßnahmen** ist zur Finanzierung der Lehrgangs- und Prüfungsgebühren ein einkommens- und vermögensunabhängiger **Maßnahmebeitrag** in Höhe der tatsächlichen anfallenden Gebühren, höchstens jedoch 10 226 EUR vorgesehen. Er besteht aus einem Zuschuss in Höhe von 30,5 Prozent, im Übrigen aus einem zinsgünstigen Bankdarlehen.

Die notwendigen Kosten der Anfertigung des **Prüfungsstückes** (so genanntes Meisterstück oder eine vergleichbare Prüfungsarbeit) werden bis zur Hälfte, höchstens jedoch bis zu einer Höhe von 1 534 EUR im Rahmen eines zinsgünstigen Darlehens gefördert.

### **Fortbildungsstätten**

Als Fortbildungsstätten gelten hier alle Einrichtungen (öffentliche und private Schulen, öffentliche und private Institute, öffentliche und private Fernunterrichtsinstitute), die eine nach dem AFBG förderungsfähige Fortbildung vermitteln.

### **Fortbildungsziel**

Förderungsfähige Fortbildungsveranstaltungen müssen folgende Kriterien erfüllen:

- Der angestrebte Fortbildungsabschluss muss eine abgeschlossene Erstausbildung in einem nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG), der Handwerksordnung (HwO) oder bundes- oder landesrechtlich anerkannten Beruf voraussetzen.
- Die Maßnahme muss gezielt auf öffentlich-rechtliche Fortbildungsprüfungen vorbereiten, die über dem Niveau einer Facharbeiter-, Gesellen-, Gehilfenprüfung oder eines Berufsfachschulabschlusses liegen.  
Dazu gehören Kurse und Lehrgänge, die auf Fortbildungsabschlüsse vorbereiten und auf folgenden Grundlagen beruhen:
  - § 46 Abs. 1 BBiG (z. B. Bankfachwirt, Betriebswirt, Elektroniktechniker, Industriemeister, Fachkaufmann, Restaurator, Werbefachwirt),
  - § 46 Abs. 2 BBiG bzw. § 42 Abs. 2 HwO (z. B. Fachagrarwirt, Industriefachwirt, Wirtschaftsinformatiker, Geprüfter Industriemeister, Polier, Tierpflegemeister),
  - § 81 BBiG (z. B. Milchwirtschaftlicher Labormeister),
  - § 95 BBiG (Meister der städtischen Hauswirtschaft),
  - § 45 HwO (z. B. Bäckermeister, Fotografenmeister, Klempnermeister, Zahntechnikermeister),
  - § 122 HwO (z. B. Feinoptikermeister, Zweiradmechanikermeister),
  - § 124 des Seemannsgesetzes (Schiffsbetriebsmeister),
  - landesrechtliche Fortbildungsregelungen für Berufe im Gesundheitswesen sowie im Bereich der sozialpflegerischen und sozialpädagogischen Berufe (z. B. Fachkrankenpfleger, Fachkinderkrankenpfleger, Krankenpflege-Lehrkräfte) sowie sonstige landesrechtliche Bestimmungen,
  - Fortbildungen in den Gesundheits- und Pflegeberufen nach den Richtlinien der Deutschen Krankenhausgesellschaft (z. B. Fachkrankenpfleger/in),
  - Fortbildungen an staatlich anerkannten Ergänzungsschulen (z. B. staatlich anerkannte/r Sozialwirt/in).

### **Geförderte**

Handwerker und andere Fachkräfte, die sich auf den Fortbildungsabschluss zu Handwerks- oder Industriemeistern, Technikern, Fachkaufleuten, Fachkrankenpflegern, Betriebsinformatikern, Programmierern, Betriebswirten oder eine vergleichbare Qualifikation vorbereiten, können die Aufstiegsförderung beantragen.

Voraussetzung ist eine nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder nach der Handwerksordnung (HwO) anerkannte, abgeschlossene **Erstausbildung** oder ein vergleichbarer Berufsabschluss.

Gefördert werden Bildungsmaßnahmen im Bereich der gewerblichen Wirtschaft, der freien Berufe sowie der Haus- und Landwirtschaft. Auch zahlreiche landesrechtlich geregelte Fortbildungen für Berufe im Gesundheitswesen, in der Sozialpflege und Sozialpädagogik sind förderungsfähig. Bedingung ist, dass der angestrebte Abschluss der Qualifizierungsmaßnahme über dem Niveau einer Facharbeiter-, Gesellen- und Gehilfenprüfung oder eines Berufsfachschulabschlusses liegen muss und der Antragssteller nicht über eine berufliche Qualifikation verfügt, die dem angestrebten Fortbildungsabschluss mindestens gleichwertig ist (z. B. Hochschulabschluss).

Förderungsberechtigt sind Deutsche und bestimmte Gruppen von berechtigten Ausländern, die sich bereits drei Jahre rechtmäßig in Deutschland aufgehalten haben und erwerbstätig gewesen sind.

### **Vollzeit-/Teilzeitfälle bzw. Vollzeit-/Teilzeitmaßnahmen**

Die Fortbildungsmaßnahme muss mindestens 400 Stunden umfassen.

Bei Vollzeitmaßnahmen müssen in der Regel Lehrveranstaltungen wöchentlich an fünf Werktagen mit mindestens 25 Unterrichtsstunden stattfinden. Vollzeitfortbildungen dürfen insgesamt nicht länger als drei Jahre dauern.

Bei Teilzeitmaßnahmen müssen die Lehrveranstaltungen innerhalb von acht Monaten mindestens 150 Unterrichtsstunden umfassen. Teilzeitmaßnahmen dürfen insgesamt nicht länger als 48 Monate dauern.

### 1. Geförderte 2008 nach Fortbildungsstätten, finanziellem Aufwand und durchschnittlichem Förderungsbetrag

Fortbildungsstätte	Geförderte			Finanzieller Aufwand				Durchschnittlicher Förderungsbetrag		
	insgesamt	Vollzeit-	Teilzeit-	insgesamt	Zu-	Darlehen		insgesamt	Vollzeit-	Teilzeit-
		fälle				bewilligt	in Anspruch genommen		fälle	
	Anzahl			1 000 EUR				EUR		
Öffentliche Schulen.....	1 035	342	693	2 774	816	1 958	1 096	3 602	4 986	1 447
Private Schulen.....	95	26	69	263	81	182	114	4 544	6 498	1 556
Lehrgang an öffentlichen Instituten .....	490	66	424	1 034	306	728	349	2 703	5 419	1 515
privaten Instituten .....	108	10	98	228	69	160	90	2 633	7 055	1 604
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten .....	8	-	8	13	4	9	7	1 444	-	1 444
privaten Instituten .....	83	-	83	118	36	82	36	1 337	-	1 337
<b>Insgesamt.....</b>	<b>1 819</b>	<b>444</b>	<b>1 375</b>	<b>4 431</b>	<b>1 311</b>	<b>3 120</b>	<b>1 692</b>	<b>3 302</b>	<b>5 185</b>	<b>1 482</b>

### 2. Geförderte 2008 nach Fortbildungszielen, finanziellem Aufwand und durchschnittlichem Förderungsbetrag

Fortbildungsstätte	Geförderte			Finanzieller Aufwand				Durchschnittlicher Förderungsbetrag		
	insgesamt	Vollzeit-	Teilzeit-	insgesamt	Zu-	Darlehen		insgesamt	Vollzeit-	Teilzeit-
		fälle				bewilligt	in Anspruch genommen		fälle	
	Anzahl			1 000 EUR				EUR		
Berufsbildungsgesetz.....	514	115	399	1 127	332	795	389	2 979	4 810	1 364
Handwerksordnung.....	1 127	248	879	2 749	814	1 935	1 063	3 336	5 421	1 542
Vergleichbarem Bundesrecht....	51	33	18	191	54	138	86	4 489	5 054	867
Vergleichbarem Landesrecht ....	115	46	69	332	101	231	140	3 489	4 878	1 428
Ergänzungsschulen .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesundheits- und Pflegeberufe	12	2	10	31	9	21	14	3 444	6 941	2 046
<b>Insgesamt.....</b>	<b>1 819</b>	<b>444</b>	<b>1 375</b>	<b>4 431</b>	<b>1 311</b>	<b>3 120</b>	<b>1 692</b>	<b>3 302</b>	<b>5 185</b>	<b>1 482</b>

### 3. Geförderte 2008 nach Fortbildungsstätten, Voll- und Teilzeitfällen sowie Geschlecht

Fortbildungsstätte	Geförderte			Vollzeitfälle				Teilzeitfälle			
	insgesamt	weiblich		zusammen	weiblich		zusammen	weiblich			
		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		
Öffentliche Schulen.....	1 035	289	27,9	342	57	16,7	693	232	33,5		
Private Schulen.....	95	39	41,1	26	5	19,2	69	34	49,3		
Lehrgang an öffentlichen Instituten ....	490	139	28,4	66	15	22,7	424	124	29,2		
privaten Instituten .....	108	52	48,1	10	6	60,0	98	46	46,9		
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten ....	8	3	37,5	-	-	-	8	3	37,5		
privaten Instituten .....	83	25	30,1	-	-	-	83	25	30,1		
<b>Insgesamt.....</b>	<b>1 819</b>	<b>547</b>	<b>30,1</b>	<b>444</b>	<b>83</b>	<b>18,7</b>	<b>1 375</b>	<b>464</b>	<b>33,7</b>		

### 4. Geförderte 2008 nach Gesamteinkommen und Geschlecht \*)

Geschlecht	Ins-gesamt	Davon nach Einkommen von ... bis unter ... EUR im Jahr											Ohne Einkommen/ohne Angabe
		unter 5 000	5 000 - 10 000	10 000 - 15 000	15 000 - 20 000	20 000 - 25 000	25 000 - 30 000	30 000 - 35 000	35 000 - 40 000	40 000 - 45 000	45 000 - 50 000	50 000 und mehr	
<b>Insgesamt.....</b>	<b>444</b>	<b>55</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>12</b>	<b>10</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	-	-	<b>350</b>
männlich.....	361	43	2	5	11	6	2	-	2	1	-	-	289
weiblich.....	83	12	1	1	1	4	1	1	1	-	-	-	61

\*) Angaben liegen nur für Vollzeitfälle vor

## 5. Geförderte 2008 nach Fortbildungsstätten, Altersgruppen, Voll- und Teilzeitfällen sowie Geschlecht

Fortbildungsstätte	Ge- schlecht	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
			unter 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 und mehr
			<b>Insgesamt</b>					
Öffentliche Schulen.....	m	746	10	184	253	146	92	61
	w	289	2	88	97	39	26	37
	<b>z</b>	<b>1 035</b>	<b>12</b>	<b>272</b>	<b>350</b>	<b>185</b>	<b>118</b>	<b>98</b>
Private Schulen.....	m	56	-	18	17	13	3	5
	w	39	-	5	18	3	5	8
	<b>z</b>	<b>95</b>	<b>-</b>	<b>23</b>	<b>35</b>	<b>16</b>	<b>8</b>	<b>13</b>
Lehrgang an öffentlichen Instituten .....	m	351	1	54	122	84	50	40
	w	139	-	26	47	32	13	21
	<b>z</b>	<b>490</b>	<b>1</b>	<b>80</b>	<b>169</b>	<b>116</b>	<b>63</b>	<b>61</b>
privaten Instituten .....	m	56	-	13	18	13	6	6
	w	52	-	12	18	9	2	11
	<b>z</b>	<b>108</b>	<b>-</b>	<b>25</b>	<b>36</b>	<b>22</b>	<b>8</b>	<b>17</b>
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten .....	m	5	-	-	3	1	-	1
	w	3	-	1	-	1	1	-
	<b>z</b>	<b>8</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
privaten Instituten .....	m	58	-	10	20	14	6	8
	w	25	-	2	9	9	4	1
	<b>z</b>	<b>83</b>	<b>-</b>	<b>12</b>	<b>29</b>	<b>23</b>	<b>10</b>	<b>9</b>
<b>Insgesamt.....</b>	<b>m</b>	<b>1 272</b>	<b>11</b>	<b>279</b>	<b>433</b>	<b>271</b>	<b>157</b>	<b>121</b>
	<b>w</b>	<b>547</b>	<b>2</b>	<b>134</b>	<b>189</b>	<b>93</b>	<b>51</b>	<b>78</b>
	<b>i</b>	<b>1 819</b>	<b>13</b>	<b>413</b>	<b>622</b>	<b>364</b>	<b>208</b>	<b>199</b>
			<b>Vollzeitfälle</b>					
Öffentliche Schulen.....	m	285	3	98	93	40	36	15
	w	57	-	37	12	5	1	2
	<b>z</b>	<b>342</b>	<b>3</b>	<b>135</b>	<b>105</b>	<b>45</b>	<b>37</b>	<b>17</b>
Private Schulen.....	m	21	-	7	9	4	-	1
	w	5	-	1	3	-	1	-
	<b>z</b>	<b>26</b>	<b>-</b>	<b>8</b>	<b>12</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
Lehrgang an öffentlichen Instituten .....	m	51	1	18	16	12	1	3
	w	15	-	3	6	2	3	1
	<b>z</b>	<b>66</b>	<b>1</b>	<b>21</b>	<b>22</b>	<b>14</b>	<b>4</b>	<b>4</b>
privaten Instituten .....	m	4	-	1	2	1	-	-
	w	6	-	2	3	1	-	-
	<b>z</b>	<b>10</b>	<b>-</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten .....	m	-	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-
	<b>z</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
privaten Instituten .....	m	-	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-
	<b>z</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Zusammen.....</b>	<b>m</b>	<b>361</b>	<b>4</b>	<b>124</b>	<b>120</b>	<b>57</b>	<b>37</b>	<b>19</b>
	<b>w</b>	<b>83</b>	<b>-</b>	<b>43</b>	<b>24</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>3</b>
	<b>z</b>	<b>444</b>	<b>4</b>	<b>167</b>	<b>144</b>	<b>65</b>	<b>42</b>	<b>22</b>
			<b>Teilzeitfälle</b>					
Öffentliche Schulen.....	m	461	7	86	160	106	56	46
	w	232	2	51	85	34	25	35
	<b>z</b>	<b>693</b>	<b>9</b>	<b>137</b>	<b>245</b>	<b>140</b>	<b>81</b>	<b>81</b>
Private Schulen.....	m	35	-	11	8	9	3	4
	w	34	-	4	15	3	4	8
	<b>z</b>	<b>69</b>	<b>-</b>	<b>15</b>	<b>23</b>	<b>12</b>	<b>7</b>	<b>12</b>
Lehrgang an öffentlichen Instituten .....	m	300	-	36	106	72	49	37
	w	124	-	23	41	30	10	20
	<b>z</b>	<b>424</b>	<b>-</b>	<b>59</b>	<b>147</b>	<b>102</b>	<b>59</b>	<b>57</b>
privaten Instituten .....	m	52	-	12	16	12	6	6
	w	46	-	10	15	8	2	11
	<b>z</b>	<b>98</b>	<b>-</b>	<b>22</b>	<b>31</b>	<b>20</b>	<b>8</b>	<b>17</b>
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten .....	m	5	-	-	3	1	-	1
	w	3	-	1	-	1	1	-
	<b>z</b>	<b>8</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
privaten Instituten .....	m	58	-	10	20	14	6	8
	w	25	-	2	9	9	4	1
	<b>z</b>	<b>83</b>	<b>-</b>	<b>12</b>	<b>29</b>	<b>23</b>	<b>10</b>	<b>9</b>
<b>Zusammen.....</b>	<b>m</b>	<b>911</b>	<b>7</b>	<b>155</b>	<b>313</b>	<b>214</b>	<b>120</b>	<b>102</b>
	<b>w</b>	<b>464</b>	<b>2</b>	<b>91</b>	<b>165</b>	<b>85</b>	<b>46</b>	<b>75</b>
	<b>z</b>	<b>1 375</b>	<b>9</b>	<b>246</b>	<b>478</b>	<b>299</b>	<b>166</b>	<b>177</b>

**6. Geförderte 2008 nach Fortbildungsstätten, Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlusses, Voll- und Teilzeitfällen sowie Geschlecht**

Fortbildungsstätte	Geschlecht	Insgesamt	Mit bereits erworbenem berufsqualifizierenden Ausbildungsabschluss				
			nach § 25 Berufsbil- dungsgesetz	nach § 25 Handwerks- ordnung	nach sonstigem Bundesrecht	nach sonstigem Landesrecht	sonstiger Nachweis
<b>Insgesamt</b>							
Öffentliche Schulen.....	m	746	622	102	9	1	12
	w	289	251	28	6	1	3
	z	1 035	873	130	15	2	15
Private Schulen.....	m	56	38	18	-	-	-
	w	39	29	10	-	-	-
	z	95	67	28	-	-	-
Lehrgang an öffentlichen Instituten ....	m	351	107	220	6	-	18
	w	139	66	54	2	2	15
	z	490	173	274	8	2	33
privaten Instituten .....	m	56	41	12	1	-	2
	w	52	34	4	1	2	11
	z	108	75	16	2	2	13
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten ....	m	5	4	-	-	-	1
	w	3	3	-	-	-	-
	z	8	7	-	-	-	1
privaten Instituten .....	m	58	45	8	-	-	5
	w	25	22	-	-	1	2
	z	83	67	8	-	1	7
<b>Insgesamt.....</b>	<b>m</b>	<b>1 272</b>	<b>857</b>	<b>360</b>	<b>16</b>	<b>1</b>	<b>38</b>
	<b>w</b>	<b>547</b>	<b>405</b>	<b>96</b>	<b>9</b>	<b>6</b>	<b>31</b>
	<b>i</b>	<b>1 819</b>	<b>1 262</b>	<b>456</b>	<b>25</b>	<b>7</b>	<b>69</b>
<b>Vollzeitfälle</b>							
Öffentliche Schulen.....	m	285	227	36	9	1	12
	w	57	41	7	6	1	2
	z	342	268	43	15	2	14
Private Schulen.....	m	21	14	7	-	-	-
	w	5	3	2	-	-	-
	z	26	17	9	-	-	-
Lehrgang an öffentlichen Instituten ....	m	51	11	40	-	-	-
	w	15	5	9	-	-	1
	z	66	16	49	-	-	1
privaten Instituten .....	m	4	3	1	-	-	-
	w	6	3	2	-	-	1
	z	10	6	3	-	-	1
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten ....	m	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
	z	-	-	-	-	-	-
privaten Instituten .....	m	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
	z	-	-	-	-	-	-
<b>Zusammen.....</b>	<b>m</b>	<b>361</b>	<b>255</b>	<b>84</b>	<b>9</b>	<b>1</b>	<b>12</b>
	<b>w</b>	<b>83</b>	<b>52</b>	<b>20</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>4</b>
	<b>z</b>	<b>444</b>	<b>307</b>	<b>104</b>	<b>15</b>	<b>2</b>	<b>16</b>
<b>Teilzeitfälle</b>							
Öffentliche Schulen.....	m	461	395	66	-	-	-
	w	232	210	21	-	-	1
	z	693	605	87	-	-	1
Private Schulen.....	m	35	24	11	-	-	-
	w	34	26	8	-	-	-
	z	69	50	19	-	-	-
Lehrgang an öffentlichen Instituten ....	m	300	96	180	6	-	18
	w	124	61	45	2	2	14
	z	424	157	225	8	2	32
privaten Instituten .....	m	52	38	11	1	-	2
	w	46	31	2	1	2	10
	z	98	69	13	2	2	12
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten ....	m	5	4	-	-	-	1
	w	3	3	-	-	-	-
	z	8	7	-	-	-	1
privaten Instituten .....	m	58	45	8	-	-	5
	w	25	22	-	-	1	2
	z	83	67	8	-	1	7
<b>Zusammen.....</b>	<b>m</b>	<b>911</b>	<b>602</b>	<b>276</b>	<b>7</b>	<b>-</b>	<b>26</b>
	<b>w</b>	<b>464</b>	<b>353</b>	<b>76</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>27</b>
	<b>z</b>	<b>1 375</b>	<b>955</b>	<b>352</b>	<b>10</b>	<b>5</b>	<b>53</b>

**7. Geförderte 2008 nach Fortbildungsstätten, Dauer der Maßnahme, Voll- und Teilzeitfällen sowie Geschlecht**

Fortbildungsstätte	Geschlecht	Insgesamt	Dauer der Maßnahme von ... bis unter ... Monate											
			1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 24	24 - 30	30 - 36	36 - 42	42 und mehr
<b>Insgesamt</b>														
Öffentliche Schulen.....	m	746	1	26	41	53	41	30	48	164	109	96	56	81
	w	289	1	11	6	3	14	16	30	63	84	33	17	11
	z	1 035	2	37	47	56	55	46	78	227	193	129	73	92
Private Schulen.....	m	56	-	-	2	7	3	-	7	9	16	3	4	5
	w	39	-	3	-	3	2	3	3	7	14	4	-	-
	z	95	-	3	2	10	5	3	10	16	30	7	4	5
Lehrgang an öffentlichen Instituten .	m	351	1	4	19	24	19	13	28	25	64	81	27	46
	w	139	-	7	1	3	4	13	18	26	40	13	6	8
	z	490	1	11	20	27	23	26	46	51	104	94	33	54
privaten Instituten.....	m	56	-	2	5	-	-	2	7	7	15	13	3	2
	w	52	-	5	2	3	2	5	3	20	8	2	2	-
	z	108	-	7	7	3	2	7	10	27	23	15	5	2
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten .	m	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	4
	w	3	-	-	-	-	-	1	2	-	-	-	-	-
	z	8	-	-	-	-	-	1	2	-	-	1	-	4
privaten Instituten.....	m	58	-	1	1	1	1	1	3	1	4	5	6	34
	w	25	-	-	3	1	-	-	8	1	3	2	6	1
	z	83	-	1	4	2	1	1	11	2	7	7	12	35
<b>Insgesamt.....</b>	<b>m</b>	<b>1 272</b>	<b>2</b>	<b>33</b>	<b>68</b>	<b>85</b>	<b>64</b>	<b>46</b>	<b>93</b>	<b>206</b>	<b>208</b>	<b>199</b>	<b>96</b>	<b>172</b>
	<b>w</b>	<b>547</b>	<b>1</b>	<b>26</b>	<b>12</b>	<b>13</b>	<b>22</b>	<b>38</b>	<b>64</b>	<b>117</b>	<b>149</b>	<b>54</b>	<b>31</b>	<b>20</b>
	<b>i</b>	<b>1 819</b>	<b>3</b>	<b>59</b>	<b>80</b>	<b>98</b>	<b>86</b>	<b>84</b>	<b>157</b>	<b>323</b>	<b>357</b>	<b>253</b>	<b>127</b>	<b>192</b>
<b>Vollzeitfälle</b>														
Öffentliche Schulen.....	m	285	1	21	35	30	22	8	10	115	23	15	4	1
	w	57	1	10	3	-	4	1	1	11	9	15	1	1
	z	342	2	31	38	30	26	9	11	126	32	30	5	2
Private Schulen.....	m	21	-	-	2	4	1	-	1	2	10	-	1	-
	w	5	-	3	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-
	z	26	-	3	2	4	1	-	1	2	11	1	1	-
Lehrgang an öffentlichen Instituten .	m	51	-	4	10	14	11	3	2	4	2	1	-	-
	w	15	-	6	1	1	-	1	-	1	2	3	-	-
	z	66	-	10	11	15	11	4	2	5	4	4	-	-
privaten Instituten.....	m	4	-	-	1	-	-	-	-	-	3	-	-	-
	w	6	-	5	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
	z	10	-	5	1	1	-	-	-	-	3	-	-	-
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten .	m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	z	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
privaten Instituten.....	m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	z	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Zusammen.....</b>	<b>m</b>	<b>361</b>	<b>1</b>	<b>25</b>	<b>48</b>	<b>48</b>	<b>34</b>	<b>11</b>	<b>13</b>	<b>121</b>	<b>38</b>	<b>16</b>	<b>5</b>	<b>1</b>
	<b>w</b>	<b>83</b>	<b>1</b>	<b>24</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>19</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
	<b>z</b>	<b>444</b>	<b>2</b>	<b>49</b>	<b>52</b>	<b>50</b>	<b>38</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>133</b>	<b>50</b>	<b>35</b>	<b>6</b>	<b>2</b>
<b>Teilzeitfälle</b>														
Öffentliche Schulen.....	m	461	-	5	6	23	19	22	38	49	86	81	52	80
	w	232	-	1	3	3	10	15	29	52	75	18	16	10
	z	693	-	6	9	26	29	37	67	101	161	99	68	90
Private Schulen.....	m	35	-	-	-	3	2	-	6	7	6	3	3	5
	w	34	-	-	-	3	2	3	3	7	13	3	-	-
	z	69	-	-	-	6	4	3	9	14	19	6	3	5
Lehrgang an öffentlichen Instituten .	m	300	1	-	9	10	8	10	26	21	62	80	27	46
	w	124	-	1	-	2	4	12	18	25	38	10	6	8
	z	424	1	1	9	12	12	22	44	46	100	90	33	54
privaten Instituten.....	m	52	-	2	4	-	-	2	7	7	12	13	3	2
	w	46	-	-	2	2	2	5	3	20	8	2	2	-
	z	98	-	2	6	2	2	7	10	27	20	15	5	2
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten .	m	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	4
	w	3	-	-	-	-	-	1	2	-	-	-	-	-
	z	8	-	-	-	-	-	1	2	-	-	1	-	4
privaten Instituten.....	m	58	-	1	1	1	1	1	3	1	4	5	6	34
	w	25	-	-	3	1	-	-	8	1	3	2	6	1
	z	83	-	1	4	2	1	1	11	2	7	7	12	35
<b>Zusammen.....</b>	<b>m</b>	<b>911</b>	<b>1</b>	<b>8</b>	<b>20</b>	<b>37</b>	<b>30</b>	<b>35</b>	<b>80</b>	<b>85</b>	<b>170</b>	<b>183</b>	<b>91</b>	<b>171</b>
	<b>w</b>	<b>464</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	<b>11</b>	<b>18</b>	<b>36</b>	<b>63</b>	<b>105</b>	<b>137</b>	<b>35</b>	<b>30</b>	<b>19</b>
	<b>z</b>	<b>1 375</b>	<b>1</b>	<b>10</b>	<b>28</b>	<b>48</b>	<b>48</b>	<b>71</b>	<b>143</b>	<b>190</b>	<b>307</b>	<b>218</b>	<b>121</b>	<b>190</b>

## 8. Geförderte 2008 nach Fortbildungsstätten, Familienstand und Geschlecht <sup>\*)</sup>

Fortbildungsstätte	Geschlecht	Insgesamt	Familienstand				
			ledig	verheiratet	dauernd getrennt lebend	verwitwet	geschieden
Anzahl							
<b>Vollzeitfälle</b>							
Öffentliche Schulen.....	m	285	240	37	2	-	6
	w	57	50	4	1	-	2
	z	342	290	41	3	-	8
Private Schulen.....	m	21	21	-	-	-	-
	w	5	3	2	-	-	-
	z	26	24	2	-	-	-
Lehrgang an öffentlichen Instituten ....	m	51	46	5	-	-	-
	w	15	11	4	-	-	-
	z	66	57	9	-	-	-
privaten Instituten.....	m	4	3	1	-	-	-
	w	6	6	-	-	-	-
	z	10	9	1	-	-	-
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten ....	m	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
	z	-	-	-	-	-	-
privaten Instituten.....	m	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
	z	-	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt.....</b>	<b>m</b>	<b>361</b>	<b>310</b>	<b>43</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>6</b>
	<b>w</b>	<b>83</b>	<b>70</b>	<b>10</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>2</b>
	<b>i</b>	<b>444</b>	<b>380</b>	<b>53</b>	<b>3</b>	<b>-</b>	<b>8</b>

\*) Angaben liegen nur für Vollzeitfälle vor

## 9. Geförderte 2008 nach finanziellem Aufwand und durchschnittlichem Förderungsbetrag und Jahren

Jahre	Geförderte			Finanzieller Aufwand				Durchschnittlicher Förderungsbetrag		
	insgesamt	Vollzeit-	Teilzeit-	insgesamt	Zuschuss	Darlehen		insgesamt	Vollzeit-	Teilzeit-
		fälle				bewilligt	in Anspruch genommen		fälle	
	Anzahl			1 000 EUR				EUR		
1996 .....	399	119	280	2 016	128	1 888	1)	5 053	7 993	3 803
2002 .....	1 293	365	928	3 848	1 243	2 605	1)	3 394	5 802	1 798
2003 .....	1 835	448	1 387	5 079	1 677	3 402	1)	3 635	5 800	1 789
2004 .....	1 973	463	1 510	5 026	1 611	3 414	2 310	3 336	5 747	1 506
2005 .....	2 034	531	1 503	5 413	1 662	3 751	2 553	3 488	5 539	1 696
2006 .....	1 974	484	1 490	5 070	1 498	3 572	2 142	3 389	5 545	1 583
2007 .....	1 896	447	1 449	4 597	1 355	3 242	1 747	3 218	5 363	1 489
<b>2008 .....</b>	<b>1 819</b>	<b>444</b>	<b>1 375</b>	<b>4 431</b>	<b>1 311</b>	<b>3 120</b>	<b>1 692</b>	<b>3 302</b>	<b>5 185</b>	<b>1 482</b>

1) Angaben wurden nicht erhoben